

01

MENSCHEN  
AUF  
DER  
FLUCHT  
PRESBYTERIUMS-  
KANDIDATEN UND  
-WAHL

MAGAZIN DER EVANGELISCHEN

DIETRICH-BONHOEFFER-GEMEINDE JUNKERSDORF

DEZEMBER 2015 - FEBRUAR 2016

**MENSCHEN AUF  
DER FLUCHT  
PRESBYTERIUMS-  
KANDIDATEN UND  
-WAHL**

04

MATTHIAS  
KOEBERLIN IM  
GESPRÄCH

06

KIRCHE IN  
INDONESIEN

24

KARNEVALSUMZUG

# VORWORT



Regina Doffing  
Pfarrerin

## IMPRESSUM MAGAZIN MITTEILEN

### HERAUSGEBER

Evangelische Dietrich-Bonhoeffer-  
Gemeinde Junkersdorf  
Birkenallee 18  
50858 Köln  
[www.ekir.de/junkersdorf](http://www.ekir.de/junkersdorf)  
facebook: Kirche im Dorf

### REDAKTION

Regina Doffing (V.i.S.d.P.), Anika Bed-  
narek, Nina Kemper, Eva-Maria Ritter,  
Ulrike Toprak

### FOTOS

Titelfoto: Nelly Volkovich, Foto Matthi-  
as Koeberlin: Thomas Leidig, S. 7 Amy  
Zhang. Alle übrigen Fotos: privat.

### GESTALTUNG

MARK3 GmbH, Köln

Mitteilen erscheint vierteljährlich. Die  
nächste Ausgabe erscheint am 1. Fe-  
bruar.



DIETRICH-BONHOEFFER-KIRCHE

Liebe Gemeindeglieder! Liebe Leser und Leserinnen!

Haben Sie schon alles umgeräumt? Oder machen Sie das eher auf den letzten Drücker? Ich meine, Platz schaffen für den Weihnachtsbaum! Der braucht ja einen besonderen, guten Ort. Zum einen, damit nichts passieren kann, wenn die Kerzen an sind, und zum anderen, damit wir und all unsere Gäste und Familienmitglieder ihn auch bewundern können. Ja, da muss dann bei mir auch im Wohnzimmer umgestellt werden. Der Sessel muss raus... ein anderer Platz muss für ihn gefunden werden und ein bisschen muss da zusammengerückt werden. Aber: Wenn der Baum dann einmal steht, dann ist die Freude groß. Alles ist bereit!

So sieht das aber nicht nur im Wohnzimmer aus! Wir bereiten uns ja auch innerlich auf die Ankunft des Retters der Welt vor! Sonntag für Sonntag kommen wir dieser Heiligen Nacht näher. Dafür lohnt es sich doch umzuräumen und einen Platz freizumachen. Nicht irgendeiner kommt, sondern der Retter, also der, der mitten in unserem Alltag bei uns sein will. Uns begleiten und helfen will, uns zu orientieren im Leben. Das ist nicht immer einfach. Besonders wenn sich unser Leben ganz grundlegend verändert hat. Durch den Verlust des Partners / der Partnerin, durch einen Umzug oder durch den Wechsel des Arbeitsplatzes....

Orientierung brauchen sicher auch die vielen Menschen, die in den letzten Wochen und Monaten zu uns gekommen sind, weil sie in ihrer Heimat keine Zukunft mehr für sich und ihre Familie gesehen haben. Das braucht Zeit und Menschen, die auch bei Kleinigkeiten eine Hilfe sind. Ich bin dankbar für die vielen, die sich z.B. in der Flüchtlingsinitiative WILLI engagieren! Ich bin froh, dass so viele Menschen von Ihnen bereit sind, einen Platz freizuräumen, einmal das Wohnzimmer umzustellen wie für den Weihnachtsbaum, damit Fremde möglichst schnell Nachbarn und Freunde werden.

Mit der Jahreslosung aus Jesaja 66 für das Jahr 2016 grüße ich Sie alle ganz herzlich:

„Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“

Ihre

Regina Doffing

# INHALT

## GLAUBE IM ALLTAG

4/ Der Schauspieler Matthias Koeberlin

## KIRCHE WELTWEIT

6/ Kirchen in Indonesien

## TITELTHEMEN

8/ Menschen auf der Flucht /  
Willkommensinitiative Köln-West

11/ Kinder zu Flüchtlingen

12/ Presbyteriumskandidaten

## AUS DER GEMEINDE

18/ Somnang – unser Patenkind in Kambodscha

20/ Gottesdienst / Aktuelles

23/ Aus der Stiftung

24/ Karnevalsumzug

26/33 Musik in der Gemeinde

28/ Kids' Corner

32/ Montagstreff für Senioren

37/ Adressen / Kurse



# 04/

**MATTHIAS KOEBERLIN  
IM GESPRÄCH**

# 08/

**MENSCHEN AUF  
DER FLUCHT**



# 12/

**PRESBYTERIUMS-  
KANDIDATEN**

Presbyteriumswahlen  
14. Februar 2016





**MATTHIAS KOEBERLIN**

**INTERVIEW**

**4**

In dieser Reihe sprechen prominente und nicht prominente Gemeindemitglieder über Glaubensfragen. Rede und Antwort steht diesmal der Schauspieler Matthias Koeberlin

**Herr Koeberlin, wie halten Sie's mit der Religion?**

*Ich kann sehr gut verstehen, dass die Religion vielen Menschen Kraft, Mut und Hoffnung gibt. In meinem Leben nimmt Religion einen eher kleinen Raum ein. Ich schöpfe meine Kraft aus weltlicheren Dingen wie Familie und Freunde. Vielleicht ist der Zeitpunkt für mich auch noch nicht gekommen, mich intensiver mit Religion zu beschäftigen und diese als die Bereicherung zu sehen, die sie für viele Menschen darstellt.*

**Wie religiös sind Sie sozialisiert?**

*Das Thema Religion wurde in meiner Familie selten thematisiert. Ich wurde getauft, konfirmiert und auch die Bibel wurde gelesen. Meinen Eltern war dies wichtig, um mir Religion und Glauben näherzubringen, mir aber selbst die Entscheidung zu überlassen, was ich davon für mein weiteres Leben brauchen könnte. Nach dem Motto: „Mach dir ein Bild davon und entscheide selbst, inwieweit es dich erfüllt.“*

**Woran glauben Sie?**

*Ich glaube an die Liebe und den Mut und die Kraft, sich den Herausforderungen des Lebens jeden Tag aufs Neue zu stellen. Menschlichkeit zu zeigen! Im positivsten Sinne!*

**Was versuchen Sie, Ihrem Kind in dieser Hinsicht zu vermitteln?**

*Meinem Sohn versuche ich, Toleranz, Offenheit, Ehrlichkeit und Selbstvertrauen zu vermitteln, Rückschläge als Teil des Lebens zu akzeptieren und Vertrauen in sich und seine Entscheidungen zu haben.*

**Welche Geschichte aus der Bibel hat sich Ihnen am stärksten eingeprägt?**

*Ich weiß, dass mich als Kind die Geschichte von Noah und der Arche sehr beeindruckt hat. Die Flut war furchterregend, aber ein Schiff voller Tiere, das einem neuen Anfang entgegentreibt, empfand ich als spannend und tröstlich.*

**Was bedeutet Ihnen Weihnachten?**

*Weihnachten bedeutet für mich Ruhe und Entspannung im Kreis meiner Familie. Ich bin beruflich sehr viel unterwegs und Weihnachten ist für mich ein Hafen am Ende eines langen Jahres.*

**Wie feiern Sie Weihnachten?**

*Wir feiern Weihnachten ganz klassisch, mit Baum, Plätzchen backen und vielen Familienangehörigen und Freunden. Unser Haus ist zu Weihnachten nie leer und wir genießen es, Zeit zu haben und diese Zeit mit unseren Liebsten zu teilen.*

**Sie sind Schauspieler - was hat Sie bei diesem Beruf in ein so bürgerliches und ruhiges Viertel wie Junkersdorf gezogen?**

*Mein Beruf ist oft turbulent, hektisch und viel mit Reisen und Trennung von der Familie verbunden. Ich empfinde unser Zuhause in Junkersdorf als sehr entspannten Gegenpol zu Hektik und Stress im Berufsleben. Ich habe lange in Berlin gelebt und kenne alle Vorteile des bunten Stadtlebens. Für meinen Sohn und auch für meine Frau und mich ist das Leben in Junkersdorf aber genau die richtige „Portion“ Stadt, um durchzuatmen und zu entspannen.*

**Die Fragen**

stellte Ulrike Toprak

# KIRCHEN IN INDONESIEN

Die christliche Religion ist die zweitstärkste Religion in Indonesien, die stärkste Religionsgemeinschaft bilden Moslems (87%). Etwa 10 % der Gesamtbevölkerung Indonesiens, die derzeit rund 255 Mio. beträgt, sind Christen. Rund 7 % davon sind Protestanten, 3 % Katholiken. Es gibt in Indonesien eine kirchliche Organisation, die alle protestantischen Kirchen unter einem Dach vereint, die CCI (Communion of Churches Indonesia). Diese Organisation ist untergliedert in 26 regionale Gemeinden und 89 Mitgliedskirchen in ganz Indonesien.

Huria Kristen Indonesia (HKI) ist eine der Mitgliedskirchen des CCI. Dies ist die Kirche, für die ich arbeite. HKI gehört zu den Lutherischen Kirchen in Indonesien. Das Einzugsgebiet der HKI umfasst 398.657 Einwohner. Die Kirche beschäftigt 230

Pfarrer, 780 lehrende Prediger, 6 Evangelisten, 12 Bibel-Lehrer und 7 Diakone. Sie sind über mehrere Inseln in ganz Indonesien verteilt. Die Glaubenskongregationen sind zum überwiegenden Teil in Sumatra angesiedelt, wo man Batak Toba und Javanesisch spricht. Die meisten der Kirchenmitglieder leben in ländlichen Regionen. Es sind kleine Bauern, die Rinder, Wasserbüffel, Schweine und Hühner züchten, sowie Landarbeiter und Unbeschäftigte. Ein anderer Teil lebt in Vorstädten, ein Großteil von ihnen sind ebenfalls Bauern und Landarbeiter. Andere leben in kleinen und großen Städten wie Jakarta, Indonesiens Hauptstadt. Bei ihnen handelt es sich um Händler, Bauarbeiter, Beamte, Polizisten, Soldaten und Ladenbesitzer.

*Evalina Parasibu*

## Zur Person

**Evalina Pasaribu** arbeitet seit 2005 als Pfarrerin der Huria Kristen Indonesia (HKI). Im Rahmen eines Ökumenischen Gemeinschaftsprogramms war sie sechs Monate auf den Philippinen und drei Monate in Deutschland tätig. 2013-2014 war sie Leiterin der diakonischen Abteilung des HKI. Unterstützt durch die Vereinte Evangelische Mission (VEM) kommt sie demnächst erneut nach Deutschland, um hier unter anderem ihre Doktorarbeit zu verfassen.

Ab Dezember wird Pfarrerin Pasaribu bei uns in der Gemeinde leben und wohnen! Wir heißen Sie herzlich willkommen!



# WIKIPEDIA DES GLAUBENS

## DIE VEREINTE EVANGELISCHE MISSION (VEM)



Über Kontinente hinweg: In drei Erdteilen, 34 Mitgliedskirchen und den Bodelschwingschen Stiftungen Bethel, mit der Mission, die frohe Botschaft zu verbreiten. Der gemeinsame Glaube an Jesus Christus ist spirituelle Grundlage und Bindeglied der Vereinigten Evangelischen Mission.

Eine Bewegung, die die Menschen seit Gründung im Jahre 1828 nicht nur über geographische Grenzen hinweg im wahrsten Sinne des Wortes „bewegt“, sondern auch in Tat und Wort die Zuwendung Gottes zum Menschen bezeugt. Ganz praktisch. Sei es die Versöhnungsarbeit in Ruanda, die grenzüberschreitende HIV- und Aids-Bekämpfung, Einsatz und Lobbyarbeit für Menschenrechte oder der Dialog zwischen verschiedenen Religionsgemeinschaften – die Projekte der VEM sind vielfältig, politisch, diakonisch und sozial.

Auch wir als Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde pflegen den Austausch und Vernetzung mit Gläubigen über dieses Organisation in alle Welt. Etwa der christlich-jüdische Dialog, der insbesondere Pfarrerin Regina Doffing am Herzen liegt. Oder die Pflege von Kontakten mit „Gemeindegliedern“ aus Indonesien, der auch bei uns in Junkersdorf durch gegenseitige Besuche lebendiger Ausdruck verliehen wird.

Historisch tief verwurzelt bereits aus der Arbeit der Rheinischen Mission führt es auch uns als Kirchengemeinde im Verbund mit der Evangelischen Kirche im Rheinland als aktivem Mitglied im VEM immer

wieder vor Augen, wie wichtig Austausch, Vernetzung und ein starker Zusammenhalt der Gläubigen sind. In nicht-friedlichen Zeiten, die durch zahlreiche religiös-kulturelle zahlreichen Konflikte rund um den Erdball gekennzeichnet sind, mehr denn je. Zur Stärkung der Einheit der Kirchen in Christus– über geographische Grenzen hinweg.

[www.vemission.org](http://www.vemission.org)

*Eva-Maria Ritter*





# MENSCHEN AUF DER FLUCHT

## „WIR MÜSSEN DIE KULTUR DES FÜREINANDER-DASEINS WIEDERBELEBEN“

Ein Gespräch mit Klaus Kerkhoff, Unterstützer der Flüchtlingsinitiative „Willi“ (Willkommensinitiative Köln-West)

### **Wie kam es zu der Initiative Willi?**

Brigitte Frohnhofen war in der katholischen Gemeinde St. Pankratius Köln-West auf der Suche nach Unterstützern. Schon saß ich in der Gründungsveranstaltung. Spätestens da fragte ich mich: mitmachen? Der Name Willkommensinitiative Köln-West war schnell gefunden, wir wohnen im Westen und die Abkürzung Willi versprach Sympathie. Seit dem 20. August zählen wir über 200 Unterstützer.

### **Wieso engagieren Sie sich in der Flüchtlingshilfe?**

Ich sage ungern nein. Oder besser: ich sage gerne ja.

Ich betrachte mich als politisch informiert, bin selber gerne und oft in der Welt unterwegs. Meine Erfahrung: Wer selbst am Ende der Welt Freunde findet, den kann nichts schrecken. Historisch bedeutet das für mich, ohne das zu überhöhen: Als Deutsche haben wir eine besondere Verantwortung, und wenn der Westen auf Kosten des Rests der Welt seinen Wohlstand erwirtschaftet, hat er auch die Pflicht zu helfen. Mit einer neuen Form von „Entwicklungshilfe“: Wir schaffen in unserem Land zusätzliche Teilhabe an unserer Art zu leben und sorgen für Bildung. Ist das nicht Weltverbesserung pur?





Willkommensfest für die Flüchtlinge



### **Unter welchen Umständen gelangen die Flüchtlinge nach Köln?**

Bis jetzt kommen viele Flüchtlinge über den Balkan nach Deutschland, nachdem es immer schwieriger ist, übers Mittelmeer zu gelangen. Sie sehen in ihren Ländern keine Perspektiven mehr. In Syrien geht der Krieg ins vierte Jahr. Afghanistan ist wieder vorm Zusammenbruch, Irak ist gespalten, Libyen existiert nicht mehr ... Der arabische Frühling, war da mal was? In den Flüchtlingslagern im angrenzenden Ausland hat das Welternährungsprogramm der UN gerade die Rationen drastisch gekürzt, da Länder wie Saudi-Arabien zugesagte Gelder nicht zahlen. Auch Deutschland hatte früh 0,7 % Entwicklungshilfe zugesagt, aber nie mehr als 0,4 % gezahlt. Jetzt feiert sich Deutschland, weil es zugesagt hat, auf unglaubliche 0,7 % „zu erhöhen“.

### **Handelt es sich eher um Familien oder Einzelpersonen?**

Familien schicken für viel Geld ihre Stärksten in den Westen oder kommen selber. Ein unglaublicher Aderlass dieser Staaten, da die Gebildetsten, Stärksten gehen. Sie fliehen vor einem Leben, dass durch jahrelange Diktatur, Korruption, Krieg unerträglich wird. In Syrien fliehen sie vor der eigenen Regierung und vor dem IS. Keiner sollte glauben, dass es das Ziel von Flüchtlingen wäre, diese Zustände nun hier durch Islamisierung zu wiederholen.

### **Wie ist das Prozedere der Aufnahme?**

Wer der Lebensgefahr im eigenen Land entkommen und wem die ebenso lebensgefährliche Flucht gelungen ist, für den heißt es im Anschluss: Registrierung, Asylantrag, warten, leben, Start der Integration

... Aber all das: endlich in Sicherheit. Konkret heißt das, erst Aufnahmelager, dann Übergangslager, dann vielleicht eine eigene Wohnung, Arbeit, Zukunft. Im Idealfall. Hoffentlich.

### **Gibt es eine seelische Betreuung der Menschen und insbesondere der Kinder?**

Wer bei uns eine Behandlung wegen Depression sucht, wartet viele Monate! Wo sollen da zusätzliche Kapazitäten zur Hilfe herkommen? Aber unterschätzen wir nicht die Wirkung einer Willkommenskultur von freundlichen Menschen am Bahnhof und die Abwesenheit von körperlicher Bedrohung! Das ist für viele Flüchtlinge etwas, was sie zum ersten Mal erfahren. Ich kann nur sagen, ich bin stolz auf unser Land.

### **Was berührt Sie am meisten, welche emotionalen Begegnungen haben Sie bisher gehabt?**

Menschen, die freiwillig andere willkommen heißen. Da habe ich Tränen in den Augen. Und das, nachdem in der Griechenland-Krise die halbe Welt Deutschland als größten Egoisten in Europa gezeichnet hat.

### **Was passiert mit allein geflüchteten Jugendlichen und Kindern? Wo kommen diese unter?**

Sie werden in besonderen Unterkünften von Sozialarbeitern betreut. Unglaublich, wer würde sein eigenes Kind zum Überleben alleine in ein fremdes Land schicken?

### **Darf man auch als Junkersdorfer selbstständig auf das Gelände und spenden, die Menschen ansprechen und besuchen - oder raten Sie davon ab?**

Klar, jeder kann hingehen und seine persönliche Hilfe anbieten. Aber es bleibt wichtig, Hilfe über Initiati-

ven zu bündeln, von denen jede ein Flüchtlingsheim zugewiesen bekommen hat. Seien wir ehrlich: Es geht nicht darum, mit seinem Wohlstandsüberfluss andere zu überschütten. Hören wir lieber hin, was Flüchtlinge wirklich brauchen und reagieren auf persönliche, namentliche Bitten mit dem Versuch, dann zu helfen. Wir machen damit gute Erfahrungen, wir suchen z.B. ein Fahrrad für Alisa oder Siwan... nicht überflüssige Fahrräder, die vielleicht bei uns im Wege stehen.

**Wie ist die allgemeine Resonanz auf die Flüchtlinge hier in unserer Gemeinde? Werden sie eher willkommen geheißen oder abgelehnt – oder sind sie den Bewohnern egal?**

Ehrliche Antwort? Ich habe erwartet, dass eine Wohlstandsumgebung wie Braunsfeld, Junkersdorf, Weiden eher um den eigenen Wohlstand besorgt ist. Da habe ich viele Menschen einfach unterschätzt. Sie helfen, einfach weil sie es können und wollen. Weniger um selber ein gutes Gefühl zu haben. Ja, Deutschland verändert sich. Nur die Medien unserer Aufregens-Kultur haben das noch nicht mitbekommen.

**Was kann Willi, was kann es nicht?**

Menschen zusammenführen, um gemeinsame Hilfe möglich zu machen. Und der Politik vielleicht einen richtigen Weg zu weisen. Was Willi nicht kann, sind Enttäuschungen, Frustrationen auf dem Weg zu vermeiden. Wir sind halt alle Menschen.

**Welche Aktionen werden unterstützt und worauf legen Sie Ihr Augenmerk?**

Wir versuchen, aus persönlichen Hilfsangeboten persönliche Begegnungen zu machen. Wir wollen Hilfe zur Selbsthilfe realisieren. Ja, es kommen auch

bildungsferne Menschen, aber sie sind jung, sie wollen lernen. Vielleicht zum ersten Mal in ihrem Leben. Wir organisieren ersten Sprachunterricht, Begleitungen zu Ämtern/Schulen, Sportmöglichkeiten, Einladungen. Wir alle lernen beim Helfen, vielleicht gibt uns das einen langen Atem.

**Wie viele Menschen aus welchen Ländern sind in der Jungblutgasse untergebracht?**

Zurzeit sind ca. 163 Personen im Heim. Davon 33 Familien. Menschen aus dem Irak, Syrien, Libyen, Afghanistan, auch Bosnien, Serbien, Albanien.

**Wo sehen Sie Konflikte, welche Hürden haben Sie zu überwinden?**

Wir stehen noch am Anfang, da sieht man die Möglichkeiten und dankbare Augen.

**Was kann ich als Einzelner tun, an wen muss ich mich wenden?**

Persönliche Antwort? Erstens: Informieren Sie sich, widerstehen sie den Populisten in den Talkshows, sehen Sie die ganze Welt und glauben Sie an Europa. Zweitens: Wenden Sie sich an Initiativen, Freunde in ihrem Umkreis – sie werden überall Hilfgemeinschaften finden, bei denen sie mitmachen können.

**Wo ist gerade jetzt der größte Bedarf an Hilfe und Unterstützung?**

Denken wir langfristig, das spontane Helfen ist gut, aber wir werden die Kultur des grundsätzlichen Für-einander-Daseins wieder beleben müssen, und vielleicht widerspricht das dem Mantra des Ökonomischen. Denn die Flüchtlinge werden mit uns leben. Wir haben Sie schließlich willkommen geheißen.

*Mit Klaus Kerkhoff sprach Thorsten Levin.*

In Köln widmen sich eine Reihe von Willkommensinitiativen und Vereinen der Flüchtlingshilfe. Im Kölner Westen sind dies die Willkommens-Initiative Köln-West („Willi“, [willkommen-willi@gmx.de](mailto:willkommen-willi@gmx.de)), die sich um die Flüchtlinge in der Jungblutgasse kümmert, und die Willkommens-Initiative Weiden-Lövenich („Wiko“, [willkommen.wei-loe@gmx.de](mailto:willkommen.wei-loe@gmx.de)). Die Kölner Freiwilligen-Agentur widmet sich unter anderem der Koordination der ehrenamtlichen Arbeit und der fachlichen Qualifikation der Ehrenamtlichen.

Weiterführende Links:  
[fremdling.ekir.de](http://fremdling.ekir.de)  
[wiku-koeln.de](http://wiku-koeln.de)  
[koeln-freiwillig.de](http://koeln-freiwillig.de)

# Wie gehen Kinder mit dem Thema Flüchtlinge um? Wir haben Kinder im Grundschulalter zu diesem Thema befragt.

## ZITATE

**“In Syrien herrscht Krieg.” Bennet, 10 Jahre**

**“Die fliehen, weil die IS das Land beherrschen wollen. Und die schießen da rum.”**

**Felix, 9 Jahre**

**“Und deswegen kommen die zu uns. Und vielleicht werden sie aufgenommen. Die haben alles zurückgelassen: Haus Spielzeug und Bett.” Charlotte, 7 Jahre**

**“Flüchtlinge heißt, dass sie dorthin flüchten, wo sie ein besseres Leben bekommen.”**

**Daan, 8 Jahre**

**Deswegen flüchten so viele nach Europa. Manche kommen mit Ruderbooten über das Mittelmeer. Felix, 9 Jahre**

**“Die kommen mit Zug und LKW. Manche kommen zu Fuß über die Autobahn.”**

**Bennet, 10 Jahre**

**“Und sie haben nur noch die Kleidung, die sie tragen.” Charlotte, 7 Jahre**

**“Da kommen Tausende. Die werden auch in Turnhallen von den Schulen untergebracht. Manche müssen draußen übernachten.” Felix, 9 Jahre**

**“Fast das ganze Land flüchtet und das ganze Land ist jetzt bei uns. Und die warten jetzt auf eine Antwort von den Bundesministern.” RONALDA, 9 Jahre**

**“Die wohnen in Flüchtlingsheimen und brauchen Wohnungen.” Amina, 7 Jahre**

**“Wir müssen Flüchtlingsheime aufbauen, aber es gibt Menschen, die fackeln Flüchtlingsheime ab. Manche wollen die nicht hier haben, weil die Männer Angst haben, dass die Flüchtlingsmänner ihnen die Frauen wegnehmen.” Bennet, 10 Jahre**

**“Und die Kinder, die nicht auf einer Schule sind, wollen auch auf die Schule gehen.”**

**Amina, 7 Jahre**

**“In meiner Klasse sind Flüchtlinge. Die können schon ein bisschen deutsch.”**

**Daan, 8 Jahre**

**“Ich habe in der Pause mit ihnen gespielt. Die sprechen arabisch und meine Freundin kann arabisch und hat mir das beigebracht.” Amina, 7 Jahre**

**“Mein Bruder hat gesagt, er würde seine Wii den Flüchtlingen schenken.”**

**Björn, 7 Jahre**

**“Ich kenne eine Mutter, die hat Flüchtlingen 30 Euro für Essen gegeben. Wir wollen denen unsere alte Mikrowelle schenken.” Daan, 8 Jahre**

**“Die wollen auch ein gutes Leben haben.” Amina, 7 Jahre**

*Zitate eingesammelt von Nina Kemper.*

# PRESBYTERIUMSWAHLEN AM SONNTAG, 14. FEBRUAR 2016

## Wer darf wählen?

**Wahlberechtigt für die Presbyteriumswahl sind die Mitglieder unserer Kirchengemeinde, die am Wahltag konfirmiert oder mindestens 16 Jahre alt sind und die im Wahlverzeichnis eingetragen sind.**

Die Wahlberechtigten müssen bis zum Ende der Auslegungsfrist des Wahlverzeichnisses ihren Hauptwohnsitz in der Kirchengemeinde haben. Die Zugehörigkeit zur Kirchengemeinde ist nicht an die

deutsche Staatsbürgerschaft gebunden. In unserer Gemeinde wird am **Sonntag, dem 14. Februar** im Anschluss an den **Familiengottesdienst** um 11 Uhr gewählt.

Bis 18 Uhr ist das Wahllokal geöffnet und haben Sie Gelegenheit, Ihre Stimme abzugeben!

**Um 17 Uhr singt unser Gospelchor!**

Außerdem lade ich Sie herzlich ein zum **Neujahrsempfang**, ebenfalls im Anschluss an den Gottesdienst!

*Regina Doffing*



**Andreas Amelung**, verheiratet, 1 Sohn

Beruf: Rechtsanwalt / Insolvenzverwalter

Kirchliches Engagement: Seit 2004 Presbyter der Gemeinde Junkersdorf bzw. Weiden – Junkersdorf. Mehrere Jahre Vorsitzender und stellvertretender Vorsitzender sowie kommissarischer Finanzkirchenmeister der Gesamtgemeinde Weiden. Mitglied im Finanzausschuss des Kirchenkreis Köln-Nord. Mitglied im Innerkirchlichen Ausschuss der Evangelischen Kirche im Rheinland

### **Was ist Ihre Motivation für die Kandidatur?**

Wir Presbyter können uns nun auf die Weiterentwicklung unserer Junkersdorfer Gemeinde konzentrieren, damit wir auch in der Zukunft in der Lage sind, unsere mittlerweile selbstständigen Angelegenheiten selbst zu gestalten. Darüber hinaus macht mir die Zusammenarbeit mit den vielen anderen ehrenamtlich und hauptamtlich Engagierten viel Spaß.

**Was wären Ihre Ziele als Presbyter?** Ich möchte gerne meinen Beitrag leisten, damit wir das riesige Angebot unserer Gemeinde auch in Zukunft vorhalten oder möglicherweise noch ausbauen können. Da dies alles auch Geld kostet, insbesondere möchte ich versuchen, die Verwaltungskosten zu senken und die eingesparten Mittel für die eigentliche Arbeit in der Gemeinde verfügbar zu machen.

**Was wären Ihre Ziele als Presbyter?** Meine besonderen Kompetenzen sehe ich vor allem in dem Bereich Finanzen, Organisation und Verhandlungsführung.

# KANDIDATEN



**Dr. Petra Christiansen-Geiss**, verheiratet, 2 Kinder

Beruf: Rechtsanwältin

Kirchliches Engagement: Ich bin seit 3 ¼ Jahren Presbyterin bzw. Bevollmächtigte in der evangelischen Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde in Junkersdorf.

**Was ist Ihre Motivation für die Kandidatur?** Eine begonnene, erfolgreiche Arbeit fortzusetzen, die mir viel Spaß macht und mir ganz neue, interessante Erfahrungen und zwischenmenschliche Kontakte beschert hat.

**Was wären Ihre Ziele als Presbyterin?** Gemeinde ist für mich Gemeinschaft. Deshalb ist eines meiner Ziele, Veranstaltungen und neue Formen des Gottesdienstes mit Frau Doffing und den anderen Presbytern zu entwickeln, die noch mehr Gemeindemitglieder ansprechen. Die Gemeinde soll ein wichtiger Teil unseres Junkersdorfer Zusammenlebens sein und bleiben.

**Welche besonderen Kompetenzen bringen Sie für das Amt mit?** Erfahrung mit Bausachen. Deshalb freue ich mich, die demnächst beginnende Kirchensanierung mit zu organisieren und zu betreuen. Die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche ist ein architektonisches Juwel, das in jedem Fall möglichst optimal erhalten werden sollte.



**Sylvana Enk**, verheiratet, eine Tochter

Beruf: Ich bin gelernte Restaurantfachfrau und zurzeit als Verkäuferin in einer Bäckerei tätig.

Kirchliches Engagement: Seit vielen Jahren gehöre ich ehrenamtlich dem Lektorkreis an.

**Was ist Ihre Motivation für die Kandidatur?**

Als ehrenamtliche Mitarbeiterin freut es mich, ein Teil vom Ganzen zu sein und ich möchte das Amt mit meiner Hilfe gerne unterstützen.

**Was wären Ihre Ziele als Presbyterin?**

Ich liebe neue Herausforderungen. Das Presbyteriums-Amt möchte ich mit frischem Wind und meiner liebevollen Art tatkräftig mit gestalten.

**Welche besonderen Kompetenzen bringen Sie für das Amt mit?**

Viele Gemeindemitglieder kennen mich, meine persönlichen Erfahrungen zeigen mir, das ich durch ZUHÖREN, miteinander SPRECHEN, MITHELFFEN jede Menge bewirken kann. Ich sag ganz kurz: IMMER DA IMMER NAH.

# KANDIDATEN



**Dr. Thomas Funke**, verheiratet, zwei Söhne

Beruf: Rechtsanwalt/Partner

Kirchliches Engagement: Stellvertretender Vorsitzender des Junkersdorfer Presbyteriums, Promotion im Staatskirchenrecht, früher: Jugendleiter in Seelscheid und Mitglied der Landessynode

**Was ist Ihre Motivation für die Kandidatur?**

Die Gemeinschaft, die ich im Presbyterium und bei vielen unserer Veranstaltungen erlebe, ist mir wichtig. Ich habe geholfen, Junkersdorf aus der Gesamtgemeinde Weiden in die Eigenständigkeit zu führen und stehe bei aller zeitlichen Beschränkung durch Beruf und Familie gerne bereit, weiter am Bau unserer Gemeinde mitzuwirken.

**Was wären Ihre Ziele als Presbyter?**

Weitere Stärkung der Arbeit mit Kindern und Familien, etwa durch KiTa, Ümi und Freizeiten. Zusammenhalt von Alteingesessenen und Neuzugezogenen. Der guten Nachricht von der befreienden Liebe Gottes in Köln eine zeitgemäße Gestalt geben.

**Welche besonderen Kompetenzen bringen Sie für das Amt mit?**

Ich war in meiner bergischen Heimatkirchengemeinde Jugendleiter, später Presbyter und Mitglied im landeskirchlichen Rechtsausschuss. Seit etwa sechs Jahren engagiere ich mich in der Junkersdorfer Gemeindeleitung.



**Hermann Hansis**, geschieden

Beruf: OStD i.R., Hochschullehrer

Kirchliches Engagement: Früher Jugendarbeit und Kindergottesdienst, aktuell Lektor und Mitglied der Kantorei Junkersdorf/Weiden

**Motivation für die Kandidatur:** Es ist viel zu tun in unserer lebendigen, wachsenden Gemeinde.

**Ziele als Presbyter:**

- Einsatz, wo es nottut.
- Mithilfe dabei, dass von der wachsenden Zahl der Konfirmanden nach der Konfirmation noch mehr in der Gemeinde zusammenkommen.
- Förderung der Kirchenmusik

**Besondere Kompetenzen:**

Als Lehrer an kaufmännischen beruflichen Schulen hatte ich ein Berufsleben lang mit Heranwachsenden und jungen Erwachsenen zu tun, seit der Pensionierung noch weiterhin als Hochschullehrer.

# KANDIDATEN



**Jörg Henrichs**, verheiratet, 2 Kinder

Beruf: Vertrieb/Außendienst

Kirchliches Engagement:

8 Jahre Presbyter, Mitglied im synodalen Jugendausschuss.

**Was ist Ihre Motivation für die Kandidatur?**

In einem Team mit netten, engagierten Menschen weiterhin dazu beitragen, dass „unsere Kirche im Dorf bleibt“, als christlich-gemeinschaftliches Zentrum für Jung und Alt.

**Was wären Ihre Ziele als Presbyter?**

Unser breit gefächertes Angebot für die Menschen der Gemeinde zu erhalten und auszubauen. Immer offen für Wünsche und neue Wege in der Gemeindegemeinschaft zu sein. Die gerade erlangte Selbstständigkeit unserer Gemeinde mit all Ihren Herausforderungen umzusetzen.

**Welche besonderen Kompetenzen bringen Sie für das Amt mit?**

Meinen normalen Menschenverstand. Spaß an christlich sozialem Engagement.



**Cornelia Krebs**, verheiratet, 2 Kinder

Beruf: Werbewirkungsforscherin (Pädagogik, Psychologie, Kommunikationswissenschaft, M.A.)

Kirchliches Engagement: Elternratsvorsitzende Kita / Unterstützung des Benefizkonzertes und der Tombola des Gemeindefestes

**Was ist Ihre Motivation für die Kandidatur?**

Nachdem ich über den Kindergarten und meine Aufgaben als Elternratsvorsitzende zunehmend in das Gemeindeleben hineingekommen bin, habe ich mich gefreut, dass ich nun als Presbyter-Kandidatin vorgeschlagen wurde. Ich finde es spannend, diese tolle Gemeinde auch mal seitens des Presbyteriums zu erleben und zu unterstützen.

**Was wären Ihre Ziele als Presbyter?**

Aktiv die Gemeindegemeinschaft zu gestalten und weiterhin (junge) Familien und auch Kinder für die Gemeinde zu interessieren.

**Welche besonderen Kompetenzen bringen Sie für das Amt mit?**

Gute Frage - Waffeln backen beim Benefizkonzert :)

Ich beschäftige mich seit vielen Jahren mit Kinderforschung und kann hier sicherlich einiges für unsere Kinder- und Jugendarbeit einbringen.

# KANDIDATEN



**Thorsten Levin**, verheiratet

Beruf: Regisseur/Social Media Berater

Kirchliches Engagement: Aufbau und Pflege der Gemeinde-Facebookseite, Mit-Autor bei unserem Gemeindebrief, Helfer auf diversen Veranstaltungen.

**Was wären Ihre Ziele als Presbyter?** Mitwirken als aktives Gemeindeglied in der Gemeindegemeinschaft.

**Was ist Ihre Motivation für die Kandidatur?** Sinnvolles, soziales Engagement. Direkter Wirkungskreis als Nachbar für Nachbarn!

**Welche besonderen Kompetenzen bringen Sie für das Amt mit?** Kommunikationsbereitschaft, Organisationstalent und Offenheit für alles Neue und Alte!



**Dr. Bernd Müller**, verheiratet

Beruf: Orthopäde / Diplom-Sportlehrer

Kirchliches Engagement: Unterstützung des Projektes „Children's hope“ in Kambodscha

**Was ist Ihre Motivation für die Kandidatur?**

Meine Motivation für die Kandidatur ist, mich aktiv in unser Gemeindegemeinschaft einzubringen.

**Was wären Ihre Ziele als Presbyter?**

Gerne würde ich mich dafür engagieren, (ehemalige) Konfirmanden und Jugendliche weiterhin für die Kirche zu interessieren. Außerdem ist es mir ein Anliegen, älteren Menschen zur Vermeidung von häuslichen Unfällen mit Rat und Tat bei der Absicherung ihrer Wohnumgebung zu helfen.

**Welche besonderen Kompetenzen bringen Sie mit?**

Besondere Erfahrung bringe ich im Umgang mit Menschen mit. Auch bei der Organisation von Gemeindefesten bin ich immer ansprechbar :-).



# KANDIDATEN



**Marion Pritzer-Roß**, verheiratet

Beruf: Bereichsleiterin Produktmarketing

Kirchliches Engagement: Elternrätin Evangelische Kindertagesstätte Junkersdorf, organisatorische Unterstützung bei diversen kirchlichen Veranstaltungen.

***Was ist Ihre Motivation für die Kandidatur?***

Weitergehende Unterstützung der bereits sehr aktiven Evangelischen Dietrich Bonhoeffer-Gemeinde Junkersdorf mit Organisationsgeschick und Augenmaß. Darüber hinaus Funktion als Bindeglied zwischen der Kindertagesstätte und der Kirchengemeinde.

***Was wären Ihre Ziele als Presbyterin?***

Aktives Miteinander innerhalb der Kirchengemeinde. Zielgerichtete Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel sowie Spaß an der Arbeit mit anderen Gemeindemitgliedern.

***Welche besonderen Kompetenzen bringen Sie für das Amt mit?***

Erfahrung bei der Durchführung größerer Projekte sowie Entwicklung und Umsetzung neuer Ideen. Empathie und Teamgeist.

## ***Als Mitarbeiterpresbyterin steht zur Wahl:***



**Heike Zeeh**, verheiratet, 2 Söhne

Beruf: Sozialarbeiterin

Kirchliches Engagement: Mitarbeiterin der Gemeinde, Schwerpunkt Seniorenbereich

***Was ist Ihre Motivation für die Kandidatur?*** Ich möchte eine Gesprächspartnerin und Botschafterin der Gemeinde sein, mir ist die Gemeinschaft und das Arbeiten am gleichen Ziel im Team wichtig.

***Was wären Ihre Ziele als Presbyter?***

Die Gemeinde so lebendig und vielfältig zu halten und sie darüber hinaus für die unterschiedlichsten Menschen zum Raum für Glaubens- und Lebenserfahrungen zu machen.

***Welche besonderen Kompetenzen bringen Sie für das Amt mit?***

Bedingt durch meine Arbeit verbringe ich viel Zeit mit Gemeindemitgliedern, kann Wünsche und Bedürfnisse erfassen, verfüge über ein gutes Netzwerk im Bereich diakonischer Aufgaben, habe Energie zum Ausprobieren von Neuem.

# SOMNANG – UNSER PATEN- KIND IN KAMBODSCHA – EIN PROJEKT IM KINDER- GOTTESDIENST



Somnang, das Patenkind unserer Gemeinde

**S**eit ungefähr einem Jahr unterstützen wir im Kindergottesdienst einen Jungen in Kambodscha.

Er heißt Somnang und ist sieben Jahre alt. Somnang bekommt von uns Unterstützung, damit er in die Schule gehen kann. Zu einer guten Schule können nur Kinder gehen, die auch das Schulgeld aufbringen können!

Die Organisation „Children’s Hope in Cambodia e. V.“ hat auch schon Schulen gebaut. Einfache Holzhäuser, damit die Kinder nicht nass werden, wenn es regnet.

[www.childrens-hope.info](http://www.childrens-hope.info)

**Dieter Bullmann**, der Leiter von „Children’s Hope“, schreibt:

*Liebe Pateneltern und Freunde,  
wir möchten uns mal melden mit einem kleinen Situationsbericht über unsere Arbeit, aber auch deren Kosten. Alle drei Monate bekommen die 5 Besten jeder Klasse ein kleines Geschenk. (9 Klassen)  
Die Regierung gab eine Empfehlung (in Wirklichkeit eine*

*Verordnung) an alle privaten Schulen, dass jeder Schüler eine Kennkarte mit Band mitführen soll. Der Grund: Immer mehr Schüler sind in Verkehrsunfälle verwickelt (was auch stimmt), und mithilfe dieser Kennkarte kann im Falle eines Unfalls ein Ansprechpartner gefunden werden. Eine gute Verordnung, fanden wir, und daher haben wir eine Aktion für unsere 290 Schüler gestartet: Jedes Kind bekam eine Plastikhülle mit Band zum Umhängen mit allen persönlichen Daten und einem Foto.*

*Als Beispiel hier die Kosten von den letzten drei Wochen, die neben Patenkindern/Schule zu bewältigen sind:*

- 49 \$ für die 5 Besten*
- 18 \$ für kleine Plastikhüllen mit Band*
- 27 \$ für den Druck der Daten*
- 25 \$ neue Karten mit Hülle*
- 19 \$ neues Sonnenschutznetz für die Schule*
- 35 \$ Montage Sonnenschutz*
- 7 \$ neue Besen/Behälter*
- 39 \$ Notbeleuchtung, falls am Morgen/Abend der Strom ausfällt (häufig)*
- 20 \$ Spende Polizei*
- Summe: 239 \$*



Außenansicht Trauerhalle



Büroräumlichkeiten



Ausstellung



Beratungsraum

Aachener Straße 1285  
50859 Köln-Weiden

☎ 02234 75427

Kirchweg 82  
50858 Köln-Junkersdorf

☎ 0221 4856687

Internet: [www.erken-koeln.de](http://www.erken-koeln.de)  
Email: [bestattungen@erken-koeln.de](mailto:bestattungen@erken-koeln.de)

Eigene Trauerhalle zur individuellen Abschiednahme

Als traditionsbewusstes und innovatives Bestattungshaus  
sehen wir uns nicht als reiner Dienstleister,  
sondern auch als Begleiter, der den Trauernden hilft,  
ihrer Trauer Ausdruck zu verleihen.

Für nähere Informationen besuchen Sie uns auf unserer Internetseite oder  
fordern Sie unsere kostenlose Informationsbroschüre an.

## Ihre Fachanwälte für Familien- und private Wirtschaftsangelegenheiten

Wir beraten und vertreten Sie professionell:

- Familienrecht
- Erbrecht
- Individuelle Vorsorgevollmachten
- Kreditwiderruf
- Bank- und Kapitalmarktrecht
- Arbeitsrecht

**Nora Thiele und Kerstin Mink**  
p11 Rechtsanwälte

Aachener Straße 623 - 625  
50933 | Köln - Braunsfeld

TEL. 0221 - 82 00 52 80  
FAX. 0221 - 82 00 528-10

[kontakt@p11-ra.de](mailto:kontakt@p11-ra.de)  
[www.p11-ra.de](http://www.p11-ra.de)



**Wir beraten Sie auch gerne zu Hause!**

# Gottesdienste

## in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche – 11.00 Uhr

29.11.2015

1. Advent

Familiengottesdienst mit dem Kindergarten (Taufe)

Im Anschluss: Gemeindeversammlung: Vorstellung der Kandidaten

PfarrerIn Doffing

06.12.2015

2. Advent

Gottesdienst mit Abendmahl und Posaunenchor

Kindergottesdienst im Saal | Verkauf von fair gehandelten Waren

15.00 Uhr Offenes Gemeinde - Singen zum Advent

Prädikant Dr. Oberegge

Organistin A. Rademann

13.12.2015

3. Advent

Gottesdienst mit Abendmahl

PfarrerIn Doffing

20.12.2015

4. Advent

Gottesdienst mit Kantorei | Musik aus dem Weihnachtsoratorium

Kindergottesdienst im Saal | Verkauf von fair gehandelten Waren

Pfarrer Behmenburg

24.12.2015

Heilig Abend

15.00 Uhr Familiengottesdienst für die Kleinsten mit dem Kindergarten

16.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel

17.30 Uhr Christvesper mit Bläserchor

23.00 Uhr Christmette mit Chor

PfarrerIn Lindemeyer

PfarrerIn Doffing

PfarrerIn Doffing

PfarrerIn Doffing

25.12.2015

1. Weihnachtsfeiertag

Gottesdienst mit Abendmahl und Kammermusik

PfarrerIn Doffing

26.12.2015

2. Weihnachtsfeiertag

Gottesdienst (evtl. Taufe)

Prädikantin Schmitz

27.12.2015

Gottesdienst

Pfarrer Sohn

31.12.2015

Silvester 17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Prädikant Leuschner

01.01.2016

Neujahr 17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer Schade

03.01.2016

Gottesdienst mit Abendmahl

Prädikant Dr. Oberegge

10.01.2016

Gottesdienst mit Abendmahl

Kindergottesdienst im Saal | Verkauf von fair gehandelten Waren

Pfarrer i.R. Ochs

17.01.2016	Familiengottesdienst mit Taufe	Pfarrerin Doffing
24.01.2016	Gottesdienst Verkauf von fair gehandelten Waren	Pfarrerin Doffing
31.01.2016	Gottesdienst Plus* Kindergottesdienst im Saal	Pfarrer Crohn
07.02.2016	Gottesdienst mit Abendmahl	Prädikant Dr. Oberegge
14.02.2016	Familiengottesdienst mit Taufe und Kindergarten anschl. Neujahrsempfang für die Gemeinde und Presbyteriumswahl	Pfarrerin Doffing
21.02.2016	Gottesdienst	Pfarrerin Doffing
28.02.2016	Gottesdienst Plus* Kindergottesdienst im Saal	Pfarrer i.R. Fey

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zu Kaffee oder Tee! \*Im Gottesdienst Plus gibt es ein besonderes Orgelnachspiel!!

## Veranstaltungen

### 20. KÖLNER KRIPPENWEG

Unsere Gemeinde nimmt auch in diesem Jahr wieder am Kölner Krippenweg teil. Konzert für Orgel und Gesang mit Werken von E. Grieg; F. Mendelssohn -Bartholdy, J.Rheinberger u.a. Ausführende: Beate Kreilos –Sopran ; Annerose Rademann –Orgel

JANUAR 2016: 17.01. 17.00 Uhr

### DEZEMBER 2015: 19.12. 16.00 Uhr

Konzert des Kinderchores Musicanti von der Academy of Voice Arts aus Den Haag / Niederlande  
Der Ton der Weihnacht Weihnachtslieder aus aller Welt

FEBRUAR 2016: 14.02. Presbyteriumswahl mit Neujahrsempfang  
17 Uhr Musik am Tag der Presbyteriumswahl mit dem Gospelchor unserer Gemeinde

# Ohne Kerzen findet **Weihnachten** nicht statt.

www.kerzenschloesser.de

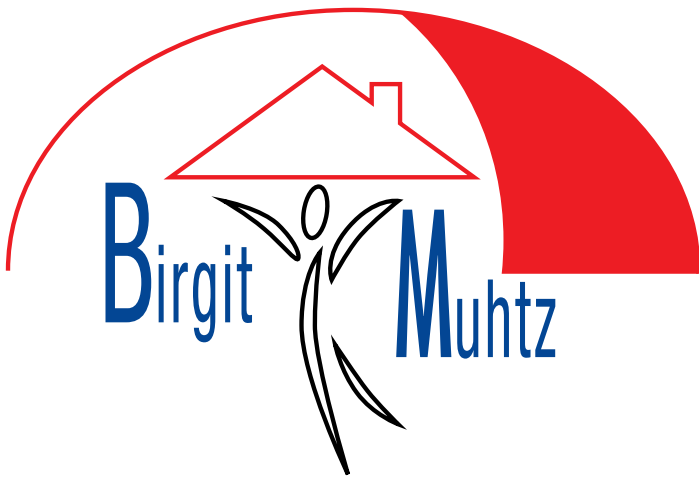


**JOH. SCHLÖSSER GMBH**  
Max-Planck-Str. 43, Köln-Marsdorf

250 Jahre – Kerzen aus Köln

Advents-  
ausstellung im  
**KERZENLADEN**

in Köln-  
Marsdorf



Kompetenz und Service  
seit über 8 Jahren

- ambulante Pflege
- Behandlungspflege
- 24h Bereitschaft
- alle Kassen & Privat

## Häusliche Krankenpflege

Kirchweg 5  
50858 Köln  
b.muhtz@gmx.de

Fon: 0221 / 48 43 89  
Mobil: 0172 / 26 57 505

# GEMEINSCHAFTS-STIFTUNG

Liebe Gemeinde,

das Jahr 2015 neigt sich langsam dem Ende entgegen. Auch in diesem Jahr war die Arbeit der Stiftung wieder erfolgreich.

Das Ziel, bis zum Ende des Jubiläumsjahres die Summe von 250.000 EUR zusammenzubekommen, ist in greifbarer Nähe. Bis Anfang November sind in 2015 knapp 55.000 EUR an Spendengeldern eingesammelt worden. Wie in den vergangenen Jahren haben dazu viele Gemeindeglieder, aber auch uns wohlgesonnener Freunde aus anderen Gemeinden beigetragen. Allen Spendern und Helfern sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Zu diesem Erfolg beigetragen haben insbesondere auch die zahlreichen Aktivitäten im Rahmen des Jubiläumsjahres. Die Stiftung konnte sich gut präsentieren und ist dadurch für die Gemeinde sichtbar geworden.


Die für 2015 geplanten Arbeiten am Dach des Gemeindesaals, am Kirchturm und am Pfarrhaus mußten noch zurückgestellt werden. Das lag nicht etwa an mangelnder Planung. Vielmehr hat sich das Presbyterium beim Kirchenverband um weitere finanzielle Förderung der Bauvorhaben bemüht. Diese kann aber nur beantragt werden, wenn die Arbeiten noch nicht begonnen haben, ansonsten entfällt die Förderwür-

digkeit. Die Gelder sind in der Zwischenzeit bewilligt worden und die weitere Planung steht. Abhängig vom Wetter wird der Kirchturm noch im Dezember dieses Jahres eingerüstet. Auch beim Pfarrhaus wird im Februar mit der Renovierung begonnen. Das Dach des Gemeindesaals folgt im laufenden Jahr 2016. Es geht also mit großen Schritten voran.

Noch nicht überblicken können wir die Auswirkungen der Flüchtlingskrise. Es ist aber absehbar, dass die Kirchengemeinde sich hier wird stärker engagieren müssen. In einem ersten Schritt sollen die Einnahmen aus dem Benefizkonzert Sing & Help – in den letzten Jahren kamen durchschnittlich rund 3.000 EUR zusammen – für die Flüchtlingsversorgung genutzt werden. Die Ziele für 2016 sind im Ergebnis gleich wie in den letzten Jahren. Das erste Ziel „Wir lassen die Kirche im Dorf“, wird bald erreicht sein. Naturgemäß kann es sich dabei nur um eine Zwischentappe handeln. Das Spendenaufkommen muß weiter hochgehalten und sogar noch steigert werden, um den wachsenden Aufgaben gerecht werden zu können. Denn viele Projekte laufen dauerhaft und über Jahre. Auf diese Arbeit freuen wir uns gemeinsam mit Ihnen.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr Carsten Müller-Seils für den Stiftungsvorstand

 **Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.**

<b>SEPA-Überweisung/Zahlschein</b>	
Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts	BIC
<b>Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)</b>	
<b>Stiftung Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde</b>	
IBAN	
<b>DE38370501981929441960</b>	
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)	
<b>COLSDE33</b>	
Betrag: Euro, Cent	
Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers	
<b>Spende</b>	
noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)	
<b>Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)</b>	
IBAN	
<b>D E</b>	<b>08</b>
Datum	Unterschrift(en)

LaserWare LW 0107/LW 0257



# MER STELLE ALLES OP DER KOPP...

## ...so lautet das Motto der Karnevalssession 2015/2016.

Die Resonanz auf die Zugteilnahme in diesem Jahr war riesig. Mit rund 120 Teilnehmern waren wir eine der größeren Gruppen im Zug – und die einzige, die eine eigene Musikkapelle dabei hatte.

Am **9. Februar 2016** ist es soweit – dann läuft der Karnevalszug wieder durch unser Veedel. Aufgrund der vielen Nachfragen, die in der letzten Zeit sowohl von den Teilnehmern des letzten Zuges aber auch von der Zugleitung kamen, wollen wir einen zweiten Anlauf unternehmen und im Karnevalszug wieder mit dabei sein.

Um die Arbeit und die Kosten überschaubar zu halten, wollen wir auf den Kostümen aus dem letzten Jahr aufsetzen. Wer schon dabei war, kann dies also wiederverwenden. Die Kostüme werden leicht modifiziert werden, an den Details planen wir noch.

Für (die hoffentlich zahlreiche) Verstärkung, die zum ersten Mal dabei ist: Die Kosten des Erwachsenenkostüms betragen 8 EUR, die des Kinderkostüms 5 EUR. Die Materialien besorgen wir zentral. Im Januar 2016 wird wieder ein Termin stattfinden, an dem noch fehlenden Kostüme genäht und kaputte repariert werden können.

**Anmeldungen bitte bis zum 15. Januar 2016** im Gemeindebüro bei Frau Beckmann (dienstags und donnerstags 10-12 Uhr), telefonisch unter 0221-48 67 94 oder per E-Mail an [junkersdorf@ekir.de](mailto:junkersdorf@ekir.de)

Das Ziel ist es, dass unsere Gruppe diesmal mindestens aus 150 Personen besteht. Das sollten wir leicht schaffen. Die Musikgruppe hat auch schon signalisiert, wieder dabei zu sein. Für gute Stimmung ist damit gesorgt. Im Anschluss an den Zug gibt es einen gemeinsamen Ausklang mit Musik, Suppe und Kölsch im Gemeindesaal.

Herzliche Grüße & Kölle Alaaf,

Carsten Müller-Seils & Jörg Henrichs



# EXPEDITION ZUM ICH – EIN GLAUBENS- KURS

## In 40 Tagen durch die Bibel

Wer bin ich eigentlich? Die „Expedition zum ICH“ behauptet frech, dass die Bibel den Menschen zu sich selbst führt.



Haben Sie Interesse, in einer **kleinen selbstständigen Gruppe** wieder den Einstieg in „das Buch der Bücher“ zu finden oder vorhandene Kenntnisse im Austausch mit anderen zu vertiefen? Die Gruppe legt die Termine der Treffen nach vorheriger Absprache selbst fest.

Für weitere **Informationen** melden Sie sich gerne im Gemeindebüro bei Frau Beckmann (selbst ehemalige Kursteilnehmerin) : Tel. 0221-486794 oder junkersdorf@ekir.de.

Erstes Treffen zur Vorbesprechung und Planung für alle Interessierten:

**Montag, 11. Januar 2016 um 19.30  
Uhr im Gemeindesaal,  
Birkenallee 20,  
50858 Köln-Junkersdorf**

Kanzlei für Erbrecht  
Zweigstelle Köln-Junkersdorf  
(KVB Haltestelle: Mohnweg)



RECHTSANWÄLTIN  
MAIKE N. HUNN

Mediatorin · Zertifizierte Testamentsvollstreckerin (DVEV)



Kanzlei für Erbrecht  
am Hahnenort

Hauptsitz Köln-Innenstadt  
(KVB Haltestelle: Rudolfplatz)

Hohenstaufenring 63 · 50674 Köln-Innenstadt  
Tel: 0221 – 27 23 91 80 · Fax: 0221 – 27 23 91 82

Kanzlei für Erbrecht  
Zweigstelle Köln-Junkersdorf  
(KVB Haltestelle: Mohnweg)

Amselstr. 18 · 50858 Köln-Junkersdorf  
Tel: 0221 – 27 23 91 81 · Fax: 0221 – 27 23 91 82

Ich helfe Ihnen bei:

- ✓ Testamentsgestaltung
- ✓ Testamentsvollstreckung
- ✓ Planung der Vermögensnachfolge
- ✓ Erbstreitigkeiten
- ✓ Durchsetzung von Pflichtteilsansprüchen
- ✓ Mediatorische Unterstützung

Ich berate Sie in meiner Zweigstelle in Köln – Junkersdorf oder in der Innenstadt.

Gerne besuche Ich Sie zur Beratung auch bei Ihnen zu Hause. Rufen Sie mich unverbindlich an!

- ✓ Erreichbarkeit der Kanzlei an 365 Tagen im Jahr
- ✓ 24 - Stunden - Notdienst
- ✓ Juristische Beratung auch bei Ihnen vor Ort !

kanzlei@hunn.de · www.hunn.de

# Auf den Spuren Martin Luthers



Info-Abend  
Montag, 15.02.2016,  
19.30 Uhr  
Infos unter:  
0221 - 48 76 31

## Auf den Spuren Martin Luthers

Thüringen und Sachsen-Anhalt laden zu einer Entdeckungsreise an die Stätten von Luthers Wirken und der Reformation ein. Hierbei wird das breite Spektrum der historischen und aktuellen Bezüge deutlich: Religion, Musik, Kunst, Gesellschaft, Bildung, Politik und nicht zuletzt die Gastlichkeit ihrer Bewohner. Martin Luther ist mit Thüringen und Sachsen-Anhalt in besonderer Weise verbunden: Die Pfarrschule der Georgenkirche in Eisenach und die Erfurter Universität waren Ausbildungsstätten Luthers. Als Junker Jörg schrieb er auf der Wartburg mit der Übersetzung des Neuen Testaments Geschichte. Auf engstem Raum vereint Weimar zahlreiche authentische Orte, die an weltweit bedeutsame Epochen und Ideen erinnern.

Von Wittenberg ging die Reformation in die Welt. Über 400 Millionen Protestanten weltweit verbinden ihre geistig-religiöse Existenz mit dem reformatorischen Geschehen.

Unter Begleitung von Pfarrerin Regina Doffing und Heike Zeeh laden wir Sie herzlich ein, die wichtigsten Stationen kennen zu lernen. Auf dieser Spurensuche erleben Sie eindrucksvolle Städte mit ihren großartigen Kirchen und Gebäuden und landschaftlich reizvolle Regionen. Interessante Vorträge und Gespräche runden Ihr Besichtigungsprogramm ab.

### Höhepunkte Ihrer Reise

- Lutherstadt Wittenberg
- „Erfurt liegt am besten Ort“ – Martin Luther
- Augustinerkloster und Dombesichtigung
- Wartburg – Welterbe und Weltgeschichte
- Goethe – und Schillerstadt Weimar
- Themenjahr 2016: Reformation und die eine Welt

## Eingeschlossene Reiseleistungen:

- Reisebegleitung: Pfarrerin Regina Doffing und Heike Zeeh
- Fahrt im modernen Reisebus
- 1 Übernachtung, Halbpension, 4-Sterne Hotel Best Western Stadtpalais Wittenberg
- 3 Übernachtungen, Frühstück, 4-Sterne Mercure Hotel Erfurt Altstadt
- Festliches Luthermahl im historischen Lutherkeller
- Stadtführung Wittenberg, Eintrittsgelder (Stadtkirche, Schlosskirche mit Grabstätten Luther/Melanchthon jenach Abschluss Bauarbeiten, Melanchthon Haus)
- Stadtführung Eisenach, Führung Wartburg mit Eintritt
- Führung Erfurt, Eintrittsgelder (Augustinerkloster, Dom)
- Führung Buchenwald, Stadtführung Weimar
- Tourismusbüro Thüringen und Sachsen-Anhalt

695,- Euro

## Ihr Reisepreis:

pro Person im Doppelzimmer, Einzelzimmerzuschlag 120,-Euro

Mindestteilnehmerzahl: 25

Es gelten die Reisebedingungen von Mosaik Reisen, die Sie mit Ihrer Reisebestätigung erhalten.

Mosaik Reisen  
Beate Neitzert

# Themenjahr 2016: Reformation und die eine Welt



Bildrechte: Thüringer Tourismus GmbH | Wartburg, Stiftung Eisenach | Erfurt Tourismus und Marketing GmbH | Weimar GmbH

## Reiseverlauf

### 1. Tag, Dienstag, 4.10.16

#### Wittenberg

Anreise am frühen Morgen von Junkersdorf nach Wittenberg. Die weltberühmten Reformationsstätten in der Altstadt und in verschiedenen Epochen entstandene Gebäude zählen zu den bedeutendsten Stätten der deutschen Geschichte. Die Wirkungsstätten Martin Luthers, Philipp Melanchthons und Lucas Cranachs des Älteren werden bereits seit Jahrhunderten von internationalen Gästen aufgesucht.

Wir begeben uns auf eine ausführliche, 3-stündige Stadtbesichtigung. Bezug 4-Sterne Best Western Stadtpalais, Wittenberg, Abendessen und Übernachtung.

### 2. Tag, Mittwoch, 5.10.16

#### Erfurt

Fahrt nach Erfurt, Hotelbezug für die nächsten drei Nächte im 4-Sterne Mercure Hotel Erfurt Altstadt. Eine spannende Stadtführung in der historischen Altstadt erwartet Sie: Fischmarkt, Rathaus und Krämerbrücke; Gang über den Anger mit Kaufmannskirche und Lutherdenkmal stehen auf Ihrem heutigen Programm. Auch eine Führung mit Augustinerkloster, in das der Jurastudent Martin Luther als Novize eintrat, darf nicht fehlen. Anschließend bleibt Ihnen genügend Zeit, um die Landeshauptstadt Thüringens auf eigene Faust zu erkunden. Gemütliche Cafés und Restaurants sowie zahlreiche attraktive Einkaufsmöglichkeiten bieten Möglichkeit zum Verweilen.

### 3. Tag, Donnerstag, 6.10.16

#### Eisenach

Ihr heutiges Ziel heißt Eisenach. „Meine liebe Stadt“ nannte Luther Eisenach, wo er als Kind seine Schulzeit verbrachte und später als Geächteter Schutz auf der Wartburg fand. Hier übersetzte er das Neue Testament ins Deutsche. Mit der Übersetzung des Evangeliums trug Luther zugleich zur Vereinheitlichung der deutschen Sprache bei. Die Wartburg gehört heute zum UNESCO-Weltkulturerbe. Unsere heutige thematische Führung steht unter dem Titel: „Luther, Lateinschüler und Junker Jörg“, bevor wir dann die Wartburg besichtigen. Es besteht die Möglichkeit die Wartburg fußläufig, (ca. 45 min. Wanderung) oder mit dem Bus zu erreichen. (10 min. Fußmarsch vom Busparkplatz). Rückfahrt nach Erfurt, Übernachtung.

### 4. Tag, Freitag, 7.10.16

#### Weimar

Am Nachmittag besichtigen wir die Stadt Goethes und Schillers und sehen den historischen Friedhof, das Goethe Wohnhaus, das Lucas-Cranach und das Schiller-Haus, den Ilm - Park mit Goethes Gartenhaus, die Anna Amalia Bibliothek und die Stadtkirche St. Peter und Paul, auch Herderkirche genannt. Am Vormittag ist Gelegenheit das Konzentrationslager Buchenwald zu besuchen. Buchenwald war eines der größten Konzentrationslager auf deutschem Boden. Es wurde zwischen Juli 1937 und April 1945 auf dem Ettersberg bei Weimar als Arbeitslager betrieben. Rückfahrt nach Erfurt und Abschlussabendessen im historischen mittelalterlichen Lutherkeller. Übernachtung.

### 5. Tag, Samstag, 8.10.16

Im Erfurter Dom wurde Martin Luther zum Priester geweiht. Eine Führung im Dom mit den berühmten Farbfenstern des hochgotischen Chors rundet Ihr Programm in Erfurt ab. Es bleibt noch Freizeit für eigene Erkundungen und Unternehmungen. Am Nachmittag Rückreise nach Junkersdorf.

Änderungen vorbehalten!

Nähere Einzelheiten zur Reise erhalten Sie gerne bei:

#### Ev. Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde Junkersdorf

Birkenallee 18 • 50858 Köln

doffing@kirche-koeln.de | Facebook: Kirche im Dorf

Telefon 0 221 – 48 76 31

#### Mosaik Reisen Beate Neitzert

In der Butterwiese 12 • µ6317 Urbach

Telefon 0 26 84 – 9 77 42 42 | Telefax 0 26 84 – 9 77 42 43

info@mosaikreisen.eu | www.mosaikreisen.eu



# KIDS' CORNER

Am Heiligabend feiern wir die Geburt Jesu. Für die meisten von euch ist das der schönste Tag im Jahr, stimmt`s? Vier Kinder aus unserer „Ümi“ haben für euch Bilder gemalt von den Ereignissen damals, in Bethlehems Stall. Frohe Weihnachten!

Alina, 6 Jahre



Ida, 9 Jahre



Lasse, 7 Jahre



Anton, 6 Jahre



# GUTES BEWIRKEN

## ADVENTSSAMMLUNG

28. November bis 19. Dezember 2015 | [www.wirsammeln.de](http://www.wirsammeln.de)




### Liebe Gemeindemitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

„Vergesst nicht, Gutes zu tun und mit anderen zu teilen“, mit diesem Satz aus dem Hebräerbrief ist die diesjährige Diakoniesammlung überschrieben. Denn das ist das Ziel der Diakonie: Gutes tun, helfen, stärken und befähigen, wo Menschen Unterstützung brauchen. Gutes bewirken, wo es Menschen schlecht geht, die böse Erfahrungen gemacht haben, die den Glauben an das Gute verloren haben. Der Hebräerbrief erinnert uns daran: Gutes tun und mit anderen Teilen gehören zusammen. Wer teilt, bewirkt meist etwas Gutes. Darum bitte ich Sie, unterstützen Sie die Arbeit der Diakonie mit Ihrer Spende. **Damit fördern Sie diakonische Angebote in Ihrer Kirchengemeinde, in Ihrem Kirchenkreis und überregional.**

Ohne Ihre Unterstützung ist an vielen Stellen keine diakonische Arbeit möglich. Wir brauchen Ihre Unterstützung, um Gutes zu bewirken. Helfen Sie mit, teilen sie mit anderen und bewirken Sie Gutes.

Ihr

Pfarrer Prof. Dr. Uwe Becker, Vorstand des Diakonischen Werkes der Ev. Kirche im Rheinland

<b>SEPA-Überweisung/Zahlschein</b>		 Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.
Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts	BIC	
<b>Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)</b>		
<b>Ev. Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde</b>		
IBAN		
<b>DEDE143705019819322745 98</b>		
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)		
<b>COLSDE33</b>		
		<b>Betrag: Euro, Cent</b>
Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers		
<b>Spende Diakoniesammlung 2015</b>		
noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)		
<b>Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)</b>		
IBAN		
<b>D E</b>		<b>08</b>
Datum	Unterschrift(en)	



# Sind Sie gerüstet?

Fenster

Haustüren &amp; Vordächer

Rollläden

Markisen &amp; Sonnenschutz

Automation &amp; Smart-Home

Terrassendächer

Klapp- &amp; Schiebeläden

Einbruchschutz

Service &amp; Wartung

# Sicher ist sicher!

## Einbruchschutz von KIRSCHBAUM.

KIRSCHBAUM ist Fachpartner der Initiativen


 Von-Hünefeld-Str. 12, 50829 Köln | Tel: 0221 - 956575-0 | [info@kirschbaum-koeln.de](mailto:info@kirschbaum-koeln.de)

## Evangelische Kirche hat einen neuen Rat 14 Ratsmitglieder in Bremen gewählt

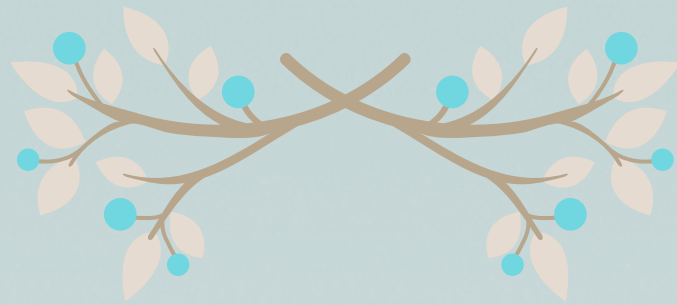


EKD Synode und Kirchenkonferenz der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) hat am 10. November den Rat der EKD für die Zeit bis 2021 gewählt. „Wir freuen uns sehr, dass 14 engagierte Menschen aus ganz unterschiedlichen Bereichen in den Rat gewählt wurden“, sagte Präses Irmgard

Schwaetzer. „Die Gewählten bringen unterschiedliche Lebenserfahrungen und evangelische Traditionen mit, die sich in der Arbeit des neuen Rates widerspiegeln werden.“ Auch vor den Nicht-Gewählten habe sie höchsten Respekt. „Mit Ihrem Engagement und Ihren Anliegen werden Sie unsere Kirche an anderer Stelle bereichern.“

In elf Wahlgängen wurden sechs Frauen und acht Männer in das Leitungsorgan gewählt. Mit Heinrich Bedford-Strohm (Bayern), Annette Kurschus (Westfalen), Kirsten Fehrs (Hamburg/Lübeck) Volker Jung (Hessen-Nassau) und Markus Dröge (Berlin) gehören dem Rat künftig fünf Leitende Geistliche an. Zu den Ratsmitgliedern gehören außerdem die Politiker Kerstin Griese (SPD) und Thomas Rachel (CDU) sowie die Universitäts-Professoren Jacob Jousen und Elisabeth Gräß-Schmidt. Weitere Ratsmitglieder sind der Unternehmer Andreas Barner, die Hannoversche Kirchenamtspräsidentin Stephanie Springer und Michael Diener, Präses des Evangelischen Gnadauer Gemeinschaftsverbands. Ebenfalls gewählt wurden Marlehn Thieme und der Vorstandsvorsitzende des Diakonischen Werkes in Württemberg, Dieter Kaufmann.

Als 15. Mitglied gehört Präses Irmgard Schwaetzer von Amts wegen dem Rat an.



„Ich singe mit,  
wenn alles singt!“

# Offenes Adventssingen

Sonntag, 2. Advent

6. Dezember 2015, 15.00 Uhr

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Birkenallee 18

Alle Instrumentalspieler ob Blockflöte, Violine, Cello oder Kontrabaß, treffen sich am 05.12.2015 in der Zeit von 17.00-19.00 Uhr zur Ensembleprobe. Dieses Instrumentalensemble wird am Sonntag das Offene Singen begleiten.

Haben Sie Lust im Instrumentalensemble mitzuwirken, dann geben Sie mir telefonisch oder per Mail Bescheid. Die Noten können Sie sich im Gemeindebüro abholen.

Info: Annerose Rademann; 0221 / 69 05 00 97 oder  
[rademann@kirche-koeln.de](mailto:rademann@kirche-koeln.de)



DIETRICH-BONHOEFFER-KIRCHE

# MONTAGS TREFF

## Programm Dezember 2015 - Februar 2016

Wenn nichts anderes angegeben ist, treffen wir uns im Gemeindehaus von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Zu besonderen Veranstaltungen bitte bei Frau Zeeh anmelden

- DO 3. Dezember / REIBEKUCHEN bei „Garten Müller“  
7. Dezember / Gesprächskreis mit Kaffee und Kuchen  
DO 10. Dezember / PHILHARMONIE LUNCH  
21. Dezember / WEIHNACHTSFEIER (Anmeldung erforderlich)  
26. Dezember / gemütlicher Weihnachtskaffee, bitte bei Frau Zeeh anmelden
4. Januar / Welche Veränderungen erwarten uns im Gesundheitswesen?  
Vortrag von Frau Werner, „Pro Senior“  
11. Januar / Gesprächskreis mit Kaffee und Kuchen  
DO 14. Januar / PHILHARMONIE LUNCH  
18. Januar / Gedächtnistraining mit Frau d'Alquen  
DI 19. Januar / GEMEINSAMES MITTAGESSEN (Ort bitte bei Frau Zeeh erfragen)  
25. Januar / Schnupperkurs „Gymnastik auf Stühlen“  
1. Februar / KARNEVALSFEIER - bitte anmelden!  
8. Februar ———Rosenmontag—————  
DO 11. Februar / PHILHARMONIE LUNCH (WDR Big Band)  
15. Februar / Gedächtnistraining mit Frau d'Alquen  
DO 18. Februar / PHILHARMONIE LUNCH  
22. Februar / Frau Miebach stellt die „Landhausküche“ vor  
DI 23. Februar / GEMEINSAMES MITTAGESSEN (Ort bitte bei Frau Zeeh erfragen)  
7. März / Gesprächskreis mit Kaffee und Kuchen  
14. März / Gedächtnistraining mit Frau d'Alquen

Annemarie Steen Tel. 0221-48 26 29, Heike Zeeh Tel. 02234-95 96 55  
Zu allen Terminen ist jeder herzlich willkommen, einfach vorbeikommen!

## SENIOREN GEMEINSAM UNTERWEGS

Neben den regelmäßig stattfindenden Nachmittagen am Montag finden auch viele andere **Aktivitäten mit Senioren** statt, denen sich jede und jeder herzlich gerne anschließen kann!

Wir freuen uns immer auf neue Begegnungen! Die Angebote sind offen und konfessionsunabhängig. Besonders hinweisen möchte ich auf **das gemeinsame Mittagessen**. Speisen in Gesellschaft ist viel schöner als alleine essen! Die nächsten **Termine** sind am **3. Dezember** bei „Garten Müller“ zum Reibekuchenessen und am **19. Januar** in der „Pagode“, Bistritzer Str. Wir treffen uns jeweils um 12.30 Uhr. Vielleicht hätten Sie auch lieber ein **gemeinsames „Kaffestündchen“** mit leckerem Kuchen, sprechen Sie mich einfach darauf an und wir könnten auch dafür eine nette Runde einrichten.

Ein sehr schönes Angebot ist auch der **„Philharmonie Lunch“**, zu dem die Kölner Philharmonie donnerstags einlädt. Wir hören eine halbe Stunde Ausschnitte aus dem kommenden Konzertprogramm und lassen die Musik bei einer Tasse Kaffee innerlich weiterklingen.



# MUSIK IN UNSERER KIRCHE

## *DEZEMBER 2015: 19. Dezember 2015, 16.00 Uhr*

Konzert des Kinderchores Musicanti von der Academy of Voice Arts aus Den Haag / Niederlande  
Der Ton der Weihnacht Weihnachtslieder aus aller Welt

## *JANUAR 2016: 17. Januar 2016, 17.00 Uhr*

Konzert für Orgel und Gesang mit Werken von E. Grieg; F. Mendelssohn -Bartholdy, J.Rheinberger u.a.  
Ausführende: Beate Kreilos –Sopran / Annerose Rademann –Orgel

## *FEBRUAR 2016: 14. Februar 2016, 17.00 Uhr*

Musik am Tag der Presbyteriumswahl mit dem Gospelchor unserer Gemeinde

## **Einladung für Chorsänger zum Mit-Singen am 24. Dezember 2015 in der Christmette um 23.00 Uhr**

Ort: Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Junkersdorf; Birkenallee 18

Die Probe für alle interessierten Sänger findet am Montag, den am 21. Dezember 2015 ab 19.45 Uhr in Weiden / Eingang Singschule statt.

Info und Anmeldung:

Annerose Rademann

Tel.: 0221/ 69 05 00 97 oder rademann@kirche-koeln.de

# WEIHNACHTSORATORIUM ZUM MITSINGEN

Die Kantorei Weiden/Junkersdorf lädt ein zum Mitsingen von Teilen des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach. Konkret geht es dabei um die Choräle der 3. Kantate des Weihnachtsoratoriums. Das ist eine auch für Nicht-Chorsänger machbare Herausforderung und zugleich eine reizvolle Möglichkeit, einmal selber aktiver Teil dieses musikalischen Meisterwerkes zu sein. Offenes Mitsingproben (in der Ev. Kirche Weiden):

**Samstag, 5. Dezember, 10.00 – 13.00 Uhr**

**Samstag, 19. Dezember, 10.00 – 13.00 Uhr**

**Aufführung: Gottesdienst am 4. Advent, Sonntag, 20. Dezember  
9.30 Uhr( in der Ev. Kirche Weiden);**

**11.00 Uhr in der Evangelischen Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Junkersdorf**

Leitung & Anmeldung: Annerose Rademann, Tel.: 0221 - 69 05 00 97 oder rademann@kirche-koeln.de

# WAS FÜR EIN MUSIK-JAHR!

## ECHO ZUM 50. GEBURTSTAG DER DIETRICH-BONHOEFFER-KIRCHE

Das 50. Jubiläumsjahr war für die Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde Junkersdorf ein Meilenstein, „kräftezehrend und schön zugleich“, wie es Pfarrerin Regina Doffing im Abschlussgottesdienst zum Jubiläumsjahr auf den Punkt gebracht hatte. Dies gilt auch für die Chöre der Gemeinde, die sich für 2014/2015 eine Menge vorgenommen hatten und Musik in vielfältigster Weise präsentieren durften.

Der Festauftritt Ende September 2014 mit der **Bachkantate „Lobe den Herren meine Seele“** war für die Kantorei Weiden/Junkersdorf zugleich der Beginn einer musikalischen und geschichtlichen Auseinandersetzung mit dem Namensgeber der Gemeinde, Dietrich Bonhoeffer. Gemeinsam mit dem Gospelchor erarbeiteten die Sänger ein besonderes Jazzprojekt. Am 15. Januar 2015 boten die beiden Chöre die **„Missa in Jazz“** von Peter Schindler dar, unterstützt von Saxophon, Percussion und Klavier.

Zum Todestag von Dietrich Bonhoeffer konnte die Gemeinde am 9. April 2015 einen ganz besonderen Abend erleben. Der Kölner Pfarrer Mathias Bonhoeffer sprach über seinen Großonkel Dietrich und es wurde der dramatische Film „Die letzte Stufe“ über die Lebensgeschichte des Theologen und Widerstandskämpfers Bonhoeffer gezeigt. In diesem Kontext erschloss sich dann auch die Dramatik der von der Kantorei aufgeführten Kantate **„Meine Zeit steht in Deinen Händen“**, zu der neben der Orgel gleich vier Pauken erklingen waren.





Dass der zeitgenössische Komponist Peter Schindler nicht nur dramatische Messen komponiert, sondern auch Herz und Ohren für Kinder hat, bewiesen die Kinderchöre der evangelischen Kirche am 30. Oktober 2014. Beim Kindermusical „**Geisterstunde auf Schloss Eulenstein**“ trieben für eine Stunde fröhliche Geister ihr Unwesen in der Junkersdorfer Kirche. Mitte Juni nahmen dann die kleinen Säger ihre Familien und Freunde mit auf eine bunte Reise um die Welt. Sie sangen Kinderlieder in vielen Sprachen der und bekamen in der rapselvollen Kirche viel Applaus dafür.

Anlass zu viel Fröhlichkeit hatten auch die Gospelsänger, die mit dem 50. Geburtstag ihrer Kirche zugleich auch das zehnte Bestehen ihres Chores feiern konnten. Bei einem schwungvollen Konzert Ende April 2015 erklangen nochmals die Lieblingsongs aus den vergangenen zehn Jahren.

Zum Höhepunkt und Abschluss des Jubiläumsjahres waren am 21.6.2015 alle Erwachsenen-Chöre und der Posaunenchor musikalisch vereint im Jubiläumsgottesdienst zu erleben. Zuerst beim doppelchörigen Motettengesang von Schütz und der Gospelmesse „**My Soul Waits in Silence**“. Um an die Anfänge der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde in Junkersdorf zu erinnern, erklang die Kantate „**Bis ans Ende der Erde**“ des ehemaligen Junkersdorfers Kirchenmusikers Klaus Linkenbach. Er hatte das Stück 1965 komponiert und anlässlich der Kircheinweihung vor 50 Jahren uraufgeführt.

Nach all den Jubiläumskonzerten der vergangenen Wochen können sich die Junkersdorfer jetzt schon auf die Adventszeit freuen, wenn am **4. Advent** Teile von Bachs berühmten **Weihnachtsoratorium** erklingen werden.

*Kathrin König*



## Getauft wurden ...

ANTONIA KRUSCHE  
/PSALM 91,11  
PAULA FRITZI FIEBERG  
/PSALM 17,8  
LEA CARLOTTA VOM BRUCH  
/PSALM 91, 11+12  
NELE MARIE VOM BRUCH  
/JOSUA 1,9  
FYNN JOHANN SCHMIDT  
/PSALM 40,12  
LUCIA VEGA LILLEMOR JÄRVINEN  
/JESAJA 43,4  
CLARA SOPHIA WEHRENBURG  
/1. MOSE 28,15  
CARLA HELENE FRIEDEL  
/PSALM 91,11  
HUGO LEONARD GERBER  
/PSALM 139,5  
FYNN JOHANN SCHMIDT  
/PSALM 40,12  
CARLA HELENE FRIEDEL  
/PSALM 91,11  
CLARA SOPHIA WEHRENBURG  
/1. MOSE 28,15  
LUCIA VEGA LILLEMOR JÄRVINEN  
/JESAJA 43,4  
CHARLOTTE MARIA MARHENKE  
/1. JOH. 4,16B  
RAPHAEL KARL HEUER  
/PSALM 91,11

ALEXANDER PAUL JAKOB BENTLER  
/JOH. 8,12  
LUCAS MAXIMILIAN BENTLER  
/JOSUA 1,9  
BEN PORGER  
/JOSUA 1,9  
MORITZ JESPER FRAHM  
/PSALM 51,14

## Kirchlich bestattet wurden ...

DR. URSULA LAU  
LOTHAR GELLERT

## Getraut wurden...

VERA HÖPFNER, GEB. HUTTMANN UND  
BJÖRN HÖPFNER  
1. KORINTHER 13,8A  
INES SCHNORR-TITZ, GEB. SCHNORR UND  
MARC TITZ  
1. KORINTHER 13,13  
SILKE VOM BRUCH, GEB. RÜTER UND  
RENÉ TORSTEN VOM BRUCH  
1. JOHANNES 4,7  
MELANIE PORGER, GEB. ECKERT UND  
ADRIAN PORGER  
1. JOHANNES 4,16

# ADRESSEN

## PFARRERIN

Regina Doffing | 0221-48 76 31  
doffing@kirche-koeln.de  
Birkenallee 18, 50858 Köln  
Mit Sicherheit anzutreffen:  
Donnerstag, 17.00–18.00 Uhr,  
und natürlich nach Absprache

## GEMEINDEBÜRO

Dienstag und Donnerstag,  
10.00–12.00 Uhr  
Susanne Beckmann  
0221-48 67 94  
junkersdorf@ekir.de

## BEVOLLMÄCHTIGTE

Christa Ostermann  
0221-48 68 86  
Dr. Thomas Funke  
0221-51 08-4210 (Büro)  
Dr. Petra Christiansen-Geiss  
0221-48 27 48  
Andreas Amelung  
0221-9 48 48 88  
Jörg Henrichs | 0221-48 43 47  
Andreas Spellig  
0221-2 80 98 26

## LEKTORENKREIS

Leitung: Marie-Luise Weischer  
0221-48 23 19

## KIRCHENMUSIK

Annerose Rademann  
0221-69 05 00 97  
rademann@kirche-koeln.de

## POSAUNENCHOR

Christoph Hamborg  
02234-94 26 11  
christoph.hamborg@t-online.de

## GEMEINDESOZIALARBEITERIN

Heike Zeeh | 02234-95 96 55  
h.zeeh@netcologne.de

## EVANG. TELEFONSELSORGE

0800-111 01 11

## BESUCHSDIENSTKREIS

Trifft sich in regelmäßigen Ab-  
ständen zur Vorbereitung  
Leitung: Heike Zeeh  
02234-95 96 55  
h.zeeh@netcologne.de

## SENIORENARBEIT MONTAGS- TREFF

Montag, 15.00–17.00 Uhr  
Leitung: Heike Zeeh  
02234-95 96 55  
h.zeeh@netcologne.de

## SENIORENBERATUNG IM DIAKONIEZENTRUM LINDENTHAL

Kerstin Prenzel,  
Seniorenberaterin  
0221-860 15 16

## ÜBERMITTAGSBETREUUNG

Leitung: Holger Scharn  
0221-48 70 79

## KINDER- UND JUGENDTREFF

Birkenallee 20 | 0221-48 70 79

## KINDERGARTEN

Blumenallee 51b  
Leitung: Annika Hensel,  
0221-484 40 38  
Fax: 0221-484 71 15  
ev.kindergarten-junkers-  
dorf@t-online.de  
www.live.kita-blumenallee.de

## EINE-WELT-GRUPPE

Jutta Wedekind | 0221-48 61 72

## EVANG. FAMILIENBILDUNGS- STÄTTE

Kartäusergasse 24b, 50678 Köln  
0221-314 83

## EVANG. ERZIEHUNGS-, EHE- UND LEBENSBERATUNGSSTELLE

Tunisstraße 3, 50667 Köln  
0221-257 74 61

## DIAKONISCHES WERK

Kartäusergasse 9-11,  
50668 Köln  
0221-16 03 80

## SCHULDNERBERATUNG (DIAKONISCHES WERK)

Sekretariat: Barbara Beck  
0221-160 38 49  
barbara.beck@diakonie-koeln.de

## HÄUSLICHE ALTEN- UND KRAN- KENPFLEGE DIAKONIEZENTRUM KÖLN

Pflegedienstleitung: Barbara  
Mense  
0221-28 58 18 16  
pflege-west@diakonie-koeln.de

## NACHBARSCHAFTSHILFE KÖLSCH HÄTZ

Junkersdorf, Müngersdorf,  
Braunsfeld  
Sprechzeiten:  
Montag, 17.00-18.30 Uhr  
Mittwoch, 10.00-12.00 Uhr  
Wiethasestraße 65, 50933 Köln  
0221-94 96 98 75  
info@kolschhaetz.de

## MALTERSER HOSPIZGRUPPE SINNAN

Persönlich erreichbar:  
Dienstag, 10.00-12.00 Uhr  
Donnerstag, 17.00-19.00 Uhr  
Gustavstraße 52, 50937 Köln  
0221-4 30 64-06/-07  
Fax: 0221-4 30 64-08  
sinnan@malteser-koeln.de

## GEMEINDEAMT KÖLN-WEST

Europaallee 29, 50226 Frechen  
02234-601 09-0  
Fax: 02234-601 09-22  
info@ga-koeln-west.de  
www.ga-koeln-west.de

## BANKVERBINDUNG

Ev. Dietrich-Bonhoeffer-  
Gemeinde Junkersdorf  
Sparkasse KölnBonn  
DE14 3705 0198 1932 2745 98  
BIC: COLSDE33

Gemeinschaftsstiftung der  
Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde  
Sparkasse KölnBonn  
DE38 3705 0198 1929 4419 60  
BIC: COLSDE33

## GOSPELCHOR

Donnerstag, 19.45–21.00 Uhr  
Kontakt und Anmeldung bei der Chorleiterin: Annerose Rademann | 0221-69 05 00 97 oder rademann@Kirche-Koeln.de  
Gemeindesaal Dietrich-Bonhoeffer-Kirche  
Birkenallee 20 Köln-Junkersdorf

## KANTOREI WEIDEN/JUNKERSDORF

Montag, 19.45–21.30 Uhr in Weiden  
Gemeindehaus der ev. Kirche Weiden  
Aachener Str. 1208  
Eingang „Singschule“  
Kontakt und Anmeldung:  
Annerose Rademann  
Tel.: 0221-69 05 00 97 oder  
rademann@Kirche-Koeln.de

## POSAUNENCHOR

Mittwoch, 19.00 Uhr Probe  
Übungsstunde für Anfänger:  
Mittwoch, 18.30 Uhr.  
Alle Jugendlichen, die Interesse haben, z. B. aus den Bläserklassen, können gerne daran teilnehmen. Zwei Trompeten zum Ausleihen stehen zur Verfügung!  
Kontakt und Anmeldung:  
Christoph Hamborg | 02234-94 26 11  
christoph.hamborg@t-online.de

## SINGEN MIT KINDERN – CHOR FÜR KINDER

Dienstag, 14.45 - 15.15 Uhr  
für Kindergartenkinder ab 3 Jahren  
Anmeldung bei der Kursleiterin:  
Sophie Heitmüller (Lent) 0221-29 84 04 66  
oder sophie\_lent@web.de

## SINGEN MIT KINDERN – CHOR FÜR KINDER

Dienstag, 15.30 - 16.15 Uhr  
für Schulkinder 1. und 2. Klasse  
Anmeldung bei der Kursleiterin:  
Sophie Heitmüller (Lent) 0221-29 84 04 66  
oder sophie\_lent@web.de

## SINGEN MIT KINDERN – CHOR FÜR KINDER

Donnerstag, 16.00 - 16.45 Uhr  
Kinderchor für Größere ab 3. Klasse  
Kontakt: Annerose Rademann  
Tel.: 0221-69 05 00 97 oder  
rademann@Kirche-Koeln.de

## JUNGENCHOR

Donnerstag, 17.00 - 17.45 Uhr  
Kontakt: Annerose Rademann  
Tel.: 0221-69 05 00 97 oder  
rademann@Kirche-Koeln.de

## FLÖTEN, QUERFLÖTEN UND OBOENUNTERRICHT

Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag am Nachmittag  
Kosten: 30 €/Monat, halbjährliche Kurse!  
Anmeldung bei den Leiterinnen:  
Yasna Brandstätter | 0176-22 80 55 60 (Oboe und Flöte)  
Sophie Heitmüller (Lent) 0221-29 84 04 66 oder sophie\_lent@web.de (Flöte und Querflöte)

## KLAVIERUNTERRICHT

Mittwoch und Donnerstag am Nachmittag  
Kosten: 30 €/Monat  
Anmeldung bei den Leitern: Robin Moll  
Email: robin.moll@web.de  
Katja Mielnik | E-mail: km.mielnikgmx.de  
0163 1949107

## GITARRENUNTERRICHT:

Donnerstag und Freitag am Nachmittag  
Kosten: 30 €/Monat  
Anmeldung bei den Leitern:  
Jens Rühl | 0151 2 11 00 585 (Donnerstag)  
Sebastian Bosch Estrada | 0162-16 47 17 8 (Freitag)

## OFFENE SPIELKREISE:

Dienstags, 16.15–17.15 Uhr  
Für Kinder zwischen ½ Jahr und drei Jahren. Die Teilnahme ist kostenlos, der Einstieg ist jederzeit ohne Anmeldung möglich.  
Kontakt: Gemeindebüro, 0221-48 67 94 oder junkersdorf@ekir.de  
Donnerstags, 10.00-11:30 Uhr  
Für Kinder zwischen ½ Jahr und drei Jahren. Die Teilnahme ist kostenlos, der Einstieg ist jederzeit ohne Anmeldung möglich. Information: Beate Bongard  
0221-39 28 91

## BABYSIGNAL - ANFÄNGERKURSE

Veranstaltungsort: Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Birkenallee 20, 50858 Köln  
Anmeldung: babySignal Kursleiterin Karina Jung unter: 02227-93 36 92 3

## DELFI KURS/BABY-ELTERN-KURS

Für Kinder im 1. Lebensjahr  
Gemeindehaus, Birkenallee 20  
12x2 UStd. 75,50 €  
Neue Delfi-Kurse erst wieder nach den Herbstferien (ab 43. KW) Für Kinder, die zu diesem Zeitpunkt ca. 3 Monate alt sind  
Anmeldung und Information: Frau Heinsberg | E-mail: t.heinsberg@gmx.de

### **SPIELGRUPPE FÜR KINDER (OHNE ELTERN)**

Montag, Mittwoch und Freitag, 9-12 Uhr  
Für Kinder unter 3 Jahren  
Zeit zum Spielen, Turnen und Singen  
Die Kinder werden von erfahrenen  
Pädagogen betreut.  
Anmeldung und Information:  
Anita Bank | 0221-48 24 93

SPORT

### **SPORTGYMNASTIK FÜR FRAUEN**

Gymnastik für Frauen:  
Montags, 17.45–18.45 Uhr  
Kursgebühr: 10 €/Monat  
Information und Anmeldung:  
Erika Weber, Übungsleiterin  
0221-48 89 02

### **FIT IM ALTER: SENIORENGYMNASTIK AUF STÜHLEN**

Mittwoch, 10.00–11.00 Uhr  
Beweglicher werden und sich wohl fühlen –  
auch für Ungeübte bestens geeignet!  
Information und Anmeldung:  
Frau Schmidt | 0173-28 61 81 3  
Physiotherapeutin

KUNST

### **MALKURSE**

Leitung: Dagmar Schmidt, Malerin und  
Museumspädagogin  
Immer donnerstags  
Gemeindehaus, Birkenallee 20  
Kurs 1: 14.30–16.30 Uhr, ab 5 Jahre  
Kurs 2: 16.45–18.45 Uhr, ab 6 Jahre  
Kosten: 36 €, inkl. Material (Ermäßigung  
möglich, bitte nachfragen!)

### **MALKURS FÜR ERWACHSENE**

Donnerstags, 19.00–21.00 Uhr  
Gemeindehaus, Birkenallee 20  
Wir beschäftigen uns mit grundlegenden  
Techniken der Malerei und Bildgestaltung,  
lassen uns von Bildern großer Künstler  
anregen und werden eigene naturnahe,  
abstrakte und experimentelle Bilder malen.  
Kosten: 42 €, inkl. Material  
Information und Anmeldung:  
Ev. Gemeindebüro | 0221-48 67 94, Di. und  
Do 09.00–12.00 Uhr  
evangelisch-in-junkersdorf@online.de

### **LITERATURKREISE AM DONNERSTAG**

treffen sich einmal im Monat im Gemein-  
dehaus, Birkenallee 20.  
Am Nachmittag, bitte Termine erfragen bei  
Frau Richter Sandvos | 0221-43 04 59 1  
Am Abend: 19.00 – 20.30 Uhr, bitte Termi-  
ne erfragen bei Frau Zeeh  
02234-95 96 55

### **KINDERNÄHKURS**

Wir lernen die Grundbegriffe kennen, üben  
uns an der Nähmaschine und entwerfen  
und gestalten uns eigene einfache Klei-  
dungsstücke. Dienstag 15.00–17.00 Uhr  
(ab 8 Jahre)  
Kosten: 30 € (+ ca. 15 € für Material)  
(fünf Termine)  
Einstieg auf Anfrage immer möglich und  
Anmeldung bei der Leiterin:  
Adelheid Junginger, Diplom Direktrice  
0221-48 36 47

JUGENDARBEIT

### **MÄDCHENTREFF FÜR 9-13 JÄHRIGE**

Freitag 17-20 Uhr  
Hey Mädels!  
Ihr seid zwischen 9 und 13 Jahre alt und  
habt freitags von 17.00-20.00 Uhr nichts  
vor? Dann kommt zu uns in den Mädch-  
entreff in die Birkenallee 20.  
Unser flexibles Programm besprechen  
wir immer gemeinsam und hängt dann in  
den Schaukästen aus. Wir freuen uns auf  
euch!!!

### **JUNGENTREFF AM SAMSTAG :**

Hallo Jungs!  
Wir treffen uns 14-tägig immer samstags  
im Gemeindehaus (Termine in unseren  
Schaukästen) Wir freuen uns auf euch!  
Bei Fragen könnt ihr uns unter 0174-36 55  
55 0 oder 0177-47 32 44 5 erreichen.  
Jack & Levin (Leiter)

### **JUGEND- UND KONFIRMANDENTREFF**

Donnerstag 18.00-20.30 Uhr  
Liebe Ex-Konfis und Freunde,  
nach wie vor treffen wir uns jeden Don-  
nerstag von 18.00-20.30 Uhr im Ju-  
gendraum des Gemeindehauses in der  
Birkenallee 20. So können wir den Kontakt  
zu unserer alten Konfigruppe halten, aber  
auch neue Leute aus anderen Jahrgängen  
kennenlernen. Am Anfang kochen und  
essen wir immer was Leckeres zusam-  
men, dann können wir Billard spielen,  
Filme gucken, quatschen oder einfach nur  
chillen. Kommt einfach vorbei, wir freuen  
uns auf euch!

Euer Konfi Team  
Mit Carlotta & Team

**GOTT SPRICHT: ICH  
WILL EUCH TRÖSTEN,  
WIE EINEN SEINE  
MUTTER TRÖSTET.**

**JAHRESLOSUNG 2016**

**JES 66,13**